

Elternbrief

Informationen zur Berufswahl



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Goslar



Schulabschluss – und dann? Welche Talente hat Ihr Kind?

Liebe Mütter und Väter,

haben Sie zuhause einen Teenager, der in absehbarer Zeit entscheiden muss, welche berufliche Laufbahn er einschlagen möchte? Für diesen wichtigen Schritt im Leben gilt es, vieles zu bedenken.

Welche Talente hat Ihr Kind?

Entsprechen die Vorstellungen des Traumberufes eigentlich der Realität?

Welche Voraussetzungen und Fähigkeiten müsste Ihr Kind für diesen Beruf mitbringen?

Wie stehen die Chancen, einen entsprechenden Ausbildungsplatz zu bekommen?

Und wo findet man diesen?

Oder ist ihr Kind noch gar nicht so weit? Vielleicht mag es sich mit solchen Fragen nicht beschäftigen, hat so gar keine Ideen?

Sie sehen, das Thema Berufswahl wirft viele Fragen auf. Ihre Agentur für Arbeit gibt Antworten.

In diesem Elternbrief haben wir viel Wissenswertes zusammengetragen: nützliche Informationen und praktische Tipps.

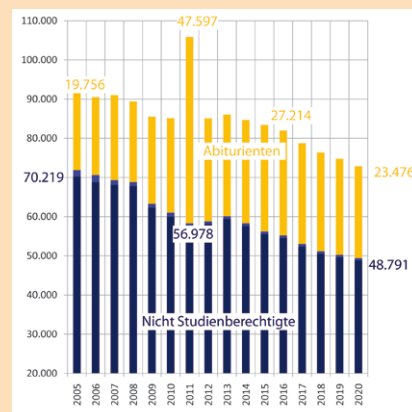
Ihr Kind braucht Ihre Begleitung, damit der Berufsstart gelingt und zu einer soliden Basis für das weitere Leben wird. Dabei wünschen wir nicht nur viel Erfolg, sondern stehen Ihnen und Ihrem Kind ganz konkret unterstützend zur Seite.

Mit besten Grüßen

Hans-Walter Pallinger
Vorsitzender der Geschäftsführung

Wie verändert sich der Arbeitsmarkt?

Hinter dem Schlagwort „demografischer Wandel“ stehen zwei Entwicklungen, die den Arbeitsmarkt der Zukunft stark beeinflussen werden. Wie die u.s. Grafik anschaulich zeigt, nimmt die Zahl der Schulabgänger stetig ab (Ausnahme: der doppelte Abiturjahrgang 2011). Gleichzeitig kommen unter den Beschäftigten die geburtenstarken Jahrgänge bald ins Rentenalter. Die Folge ist einleuchtend: Für Betriebe wird es zunehmend schwer, ihre ausscheidenden Mitarbeiter/innen durch Nachwuchskräfte zu ersetzen. In manchen Branchen und Regionen wird jetzt schon vor allem qualifiziertes Personal (mit Ausbildung) knapp. Dieser steigende Fachkräftebedarf ist aus Bewerbersicht grundsätzlich positiv, erhöht er doch die Chancen des Einzelnen. Auch schwächere Jugendliche, die bislang schlechte Startbedingungen hatten, können profitieren. Gerade sie müssen ihre Stärken erkennen und betonen. Wer im Praktikum handwerkliche Talente und vor allem Motivation zeigt, kann ein mäßiges Zeugnis möglicherweise ausgleichen.



Abgänger und Absolventen aus allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen

Fragen & Antworten

Der Weg zum gelungenen Berufseinstieg

Welche Rolle spielt das Image eines Berufes?

Image ist für viele Jugendliche besonders wichtig. Es ist kein Zufall, dass die Berufe mit dem höchsten Ansehen auch die sind, für die sich am meisten Jugendliche bewerben. Doch dies birgt Tücken: Je „cooler“ ein Job zu sein scheint, desto größer ist auch die Konkurrenz an Mitbewerbern. Dies kann dazu führen, dass man am Ende mit leeren Händen dasteht. Gleichzeitig sind es die weniger beliebten Berufe, in denen oft Ausbildungsplätze frei bleiben. Ein tolles Image alleine darf keinesfalls der Grund sein, sich für einen Beruf zu entscheiden. Andere Faktoren sind viel wichtiger: die persönlichen Fähigkeiten und Interessen.

Wie erkennt man seine Stärken und Talente?

Jeder kann etwas! Aber während manch einer spontan sagen kann, welches seine Stärken sind und wo die Schwächen liegen, fällt es einem anderen schwer, sich selbst einzuschätzen – und zwar realistisch. Eltern können hier gute Berater sein, denn sie kennen ihre Tochter oder ihren Sohn besser als jeder andere. Fragen Sie ihr Kind nach seiner eigenen Einschätzung und sprechen mit ihm über Ihre: Was kann es gut? Was lernt es schnell? Woran hat es Spaß?



Klar kann ich was! Aber was davon nutzt mir im Beruf?

Ihr Kind kann auch selbst erkunden, wo seine Neigungen liegen. Die Bundesagentur für Arbeit bietet zur Unterstützung zwei Internet-Portale mit altersgerechten Selbsttests:



Für Schüler bis Klasse zehn gibt es unter www.planet-beruf.de das „Berufe-Universum 3.0“, ein von der Stiftung Warentest ausgezeichnetes Angebot. Wer auf „Check deine Talente“ klickt, „surft“ virtuell durch das Weltall und beantwortet dabei allerhand Fragen. Am Ende werden Ausbildungsberufe vorgeschlagen, die zu den angegebenen Interessen passen. Selbstverständlich kann ein solches Programm keine finalen Empfehlungen liefern, aber es bietet gerade für Jüngere einen unterhaltsamen Einstieg in das Thema Berufsfindung.



Für Schülerinnen und Schüler, die die Hochschulreife anstreben, gibt es das Internet-Portal www.abi.de. Hier werden u.a. Tipps gegeben, die den Jugendlichen helfen, eine genauere Vorstellung von Stärken und Zielen zu entwickeln. Hinzu kommen Informationen über wissenschaftlich fundierte, teils mehrstündige Testverfahren, die wirklich in die Tiefe gehen.

Wichtig: Ganz persönliche Berufsberatung bietet jede Agentur für Arbeit. Nähere Informationen im Kasten auf der rechten Seite.

Wo findet man Infos über einen Beruf oder ein Studienfach?

Sobald Ihr Kind eine ungefähre Vorstellung davon hat, für welche berufliche Richtung es sich interessiert, sollte es sich über das Berufsbild oder Studienfach breit informieren. Sowohl für erstes Stöbern, als auch für gezielte und vertiefte Recherche bietet die

Agentur für Arbeit umfangreiche und aktuelle Angebote:

www.berufe.tv

Im Filmportal der Bundesagentur für Arbeit gibt es 170 Kurzfilme, in denen Azubis, Studenten, Ausbildungs- und Personalleiter einen Beruf vorstellen und erklären, was wichtig ist, wenn man ihn ergreifen möchte. Das Portal gibt es im Internet und als iPhone-App.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

Umfassender geht es nicht: Zu 3.200 aktuellen Berufen finden sich hier Tätigkeitsbeschreibung, Infos zur Ausbildungsart und -länge, notwendigem Schulabschluss, Verdienst sowie den Fähigkeiten, die ein Bewerber mitbringen sollte. Neben übersichtlichen Steckbriefen gibt es Texte, Bilder, Filmmaterial und Links für vertiefende Informationen. Ausbildungsberufe werden außerdem ausführlich in dem Buch „Beruf aktuell“ dargestellt.



www.studienwahl.de

Der Name verrät, dass es hier Orientierung für Studienfächer gibt. Doch mehr: Auch die Frage „Studium oder Ausbildung?“ wird thematisiert, welchen Einfluss die Chancen auf dem Arbeitsmarkt auf die Entscheidungen haben sollten oder wie man die Zeit zwischen Schulabschluss und Studium sinnvoll überbrücken kann. „Studienwahl“ gibt es als Webseite, iPhone-App und Buch.

Wo findet man freie Ausbildungsplätze?

Die JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit ist das größte Online-Stellenportal Deutschlands. Jeder kann dort ungehindert nach freien Ausbildungsstellen suchen. Noch komfortabler ist die Suche, wenn man selbst ein Ausbildungsplatzprofil mit den individuellen Wünschen eingibt. Dieses kann online von zu Hause aus angelegt werden, besser ist es allerdings, dafür die Hilfe der Berufsberatung in Anspruch zu nehmen (siehe Artikel rechts). Neben der Suche nach Ausbildungsstellen hat Ihr Kind auch die Möglichkeit mit dem Bewerbungsmanager der JOBBÖRSE seine Bewerbungsstrategie zu organisieren.

In der JOBBÖRSE kann man:

- ein Ausbildungsstellenangebot suchen, auswählen und passend dazu eine Bewerbungsmappe erstellen,
- Bewerbungen direkt online versenden oder ausdrucken und per Post verschicken,
- Bewerbungen online verwalten,
- ein eigenes Ausbildungsstellengesuch erstellen und sich dadurch von Arbeitgeberinnen finden lassen,
- direkt mit Arbeitgeberinnen und der Agentur für Arbeit in Ihrer Nähe Kontakt aufnehmen und
- sich mithilfe des Suchassistenten per E-Mail über freie Ausbildungsstellen informieren lassen.



Angemessen gekleidet zum Bewerbungsgespräch – beraten Sie Ihr Kind, wenn es unsicher ist.

Außerdem: Einige Ausbildungen, vor allem aus den Bereichen Gesundheit, Pädagogik und Gestaltung, finden nicht in Betrieben statt, sondern in Berufsfachschulen, Berufskollegs oder Fachakademien. Solche schulische Ausbildungsplätze können in „KURSNET“ gesucht werden, dem Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung.

Richtig bewerben – wie geht das?

Zum Thema Bewerbung gibt es zahlreiche Angebote. In der Jobbörse beispielsweise hat Ihr Kind die Möglichkeit, eine komplette Bewerbungsmappe anzulegen, zu verwalten, oder sich direkt per E-Mail um eine Ausbildungsstelle zu bewerben. Die Onlinebewerbung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Mit dieser Art der Bewerbung reduzieren die Firmen ihre Kosten, da beispielsweise bei Absagen die Bewerbungsmappen nicht mehr zurück geschickt werden müssen.

Bei planet-beruf.de ist ein vollständiges Bewerbungstraining angelegt. Dort finden sich Musterschreiben, Checklisten, Übungen, Tipps und Animationen. Der Film „Erfolgreich bewerben“ ist über „abi.de“ oder direkt im Portal „berufe.tv“ zu sehen.

Trotz aller noch so anschaulicher Theorie: Unterstützen Sie Ihr Kind auch bei diesem Thema ganz praktisch. Lassen Sie sich Bewerbungsunterlagen zeigen: Korrigieren Sie Rechtschreibfehler, überprüfen Sie, ob alles vollständig und ordentlich ist, machen Sie Verbesserungsvorschläge.

Und wenn Bewerbungsgespräche anstehen: Beraten Sie Ihr Kind zu angemessener Kleidung und Umgangsformen.

Spielen Sie die Situation zuhause ruhig einmal durch. Mimen Sie den Chef oder die Chefin und geben Ihrem Kind Tipps, wie es mit kritischen Fragen umgehen kann. Wer ein Bewerbungsgespräch in geschützter Umgebung schon einmal überstanden hat, fühlt sich sicherer, wenn es ernst wird.

Was bietet die Berufsberatung?

Sie fragen sich jetzt vielleicht: „Wenn es so viele Informationen online und in Büchern gibt, warum sollte mein Kind dann noch zur Berufsberatung in die Agentur für Arbeit gehen?“ Ganz einfach – weil Ihr Kind dort etwas bekommt, das ihm niemand sonst bieten kann: Die Einschätzung eines Experten zu all seinen ganz individuellen Fragen. Die Beratungsfachkraft nimmt die Wunschberufe Ihres Kindes unter die Lupe und klärt Fragen, die Sie sich als Elternteil auch stellen: Wie stehen die Chancen mit dem Schulabschluss oder dem Notendurchschnitt meines Kindes einen Ausbildungsplatz im gewünschten Beruf zu bekommen? Gibt es freie Stellen in der Nähe? Wie sieht es mit den Verdiensten oder Aufstiegsmöglichkeiten aus?

Die Beratungsfachkraft hilft Ihrem Kind auch beim Anlegen des Ausbildungsplatzprofils in der JOBBÖRSE. So ist sichergestellt, dass Ihr Kind passende Ausbildungsplätze vorgeschlagen bekommt.

Noch zwei wichtige Hinweise zum Schluss: Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist kostenlos und verfolgt kein Eigeninteresse. Hier steht das Wohl Ihres Kindes im Mittelpunkt – genau wie bei Ihnen.

**Termine für
Beratungsgespräche
gibt es unter:**

01801-555 11 1

(Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)

Wenn Schwierigkeiten auftreten

Nicht jedem Jugendlichen gelingt der Übergang von Schule in Ausbildung auf Anhieb. Die Agenturen für Arbeit bieten eine Vielzahl an Projekten und Fördermöglichkeiten. Welche für Ihr Kind in Frage kommen könnten, beantwortet die Berufsberatung. Drei werden hier kurz vorgestellt. **Welche Unterstützung ist möglich, wenn ...**

... mein Kind noch gar nicht ausbildungsreif ist?

Für Jugendliche und junge Erwachsene, die erst noch bestimmte Fähigkeiten und Kenntnisse erlangen müssen, bevor sie eine Ausbildung schaffen können, gibt es die „Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen“ (BvB). Hier trainieren sie beispielsweise schulische und berufspraktische Fähigkeiten.

... mein Kind keinen Ausbildungsplatz gefunden hat?

Mancher Jugendliche kann nicht mit tollen Zeugnissen glänzen, in der praktischen Arbeit jedoch einen Chef überzeugen. Die Förderung „Einstiegsqualifizierung“ (EQ) bietet jungen Frauen und Männern die Chance, in einem Betrieb ein vergütetes Langzeitpraktikum zu absolvieren. Oftmals gelingt es, dass der Arbeitgeber seinen Praktikanten im Anschluss als Auszubildenden übernimmt.

... mein Kind Schwierigkeiten in der Berufsschule bekommt?

Wenn der Abbruch einer Ausbildung droht, weil die Leistungen in der Berufsschule nicht ausreichen, kann die Agentur für Arbeit „ausbildungsbegleitende Hilfen“ (abH) gewähren. Dabei wird Nachhilfeunterricht finanziert, der dem Auszubildenden den Anschluss an den Lehrstoff ermöglichen soll.

Ausbildung suchen – oder lieber weiter zur Schule gehen?

Klare Antwort: Beides! Generell sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt besser, je höher der erlangte Schulabschluss ist. Insofern ist eine weiterführende Schule zu empfehlen – allerdings nicht um jeden Preis. Die Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt zeigen, dass Betriebe immer mehr Nachwuchskräfte suchen, gleichzeitig die Jahrgänge der Haupt- und Realschüler kleiner werden. Dadurch steigen auch die Chancen von Hauptschülern, einen Ausbildungsplatz zu finden. Letztlich ist eine Doppelstrategie die beste Lösung: Wer sich sowohl bei der Agentur für Arbeit als Bewerberin bzw. Bewerber meldet und außerdem einen weiterführenden Schulbesuch in Erwägung zieht, schafft sich selbst die größte Auswahl an Möglichkeiten.



Wer eine Ausbildung sucht und zusätzlich einen weiterführenden Schulbesuch erwägt, eröffnet sich die meisten Wahlmöglichkeiten.

Im Übrigen ist die Schullaufbahn mit Beginn einer Ausbildung nicht abgeschlossen, im Gegenteil: Unser duales Ausbildungssystem zeichnet sich gerade durch die Kombination von Praxis im Betrieb und Theorie in der Berufsschule aus. Wer eine duale Ausbildung erfolgreich abschließt, erwirbt damit zugleich den Realschulabschluss. Und eine abgeschlossene Ausbildung ist zumeist eine prima „Eintrittskarte“ ins richtige Berufsleben. Qualifizierte Fachkräfte werden in vielen Branchen und Regionen zunehmend gesucht. Spätere Weiterbildungen nach dem Motto „lebenslanges Lernen“ ermöglichen Ihrem Kind weiteren beruflichen Aufstieg.

Berufsinformationszentrum

Im Berufsinformationszentrum (BiZ) kann sich jeder kostenlos und ohne Anmeldung über **Ausbildung, Studium, Beruf, Weiterbildung und Existenzgründung** selbst informieren und nach passenden **Ausbildungs- und Arbeitsplätzen** suchen.

Neben Computern zur Nutzung von Online-Angeboten der BA, berufskundlichen Filmen und Zeitschriften stehen fachkundige Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung. Ihr BiZ finden Sie im Internet unter:

www.arbeitsagentur.de

> Wohnort

> Agentur für Arbeit Goslar

> Bürgerinnen und Bürger

> BiZ

Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Goslar

Robert-Koch-Straße 11

38642 Goslar

Tel.: 05321 – 55 75 57

E-Mail: Goslar.BiZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten:

Montag: 08.00 – 16.00 Uhr

Dienstag: 08.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 13.00 Uhr

Das Berufsinformationszentrum bietet kostenlose Informationsveranstaltungen an. Eine Übersicht finden Sie im Internet unter:

www.arbeitsagentur.de

> Veranstaltungen

Herausgeber:

Agentur für Arbeit Goslar

Robert-Koch-Straße 11

38642 Goslar